

Bericht von der letzten Gemeinderatssitzung

Die letzte Gemeinderatssitzung fand statt am Montag, 17. Februar 2020 im großen Sitzungssaal im Rathaus.

Nach der Bürgerfrageviertelstunde, in der keine Fragen an die Verwaltung gerichtet wurden, wurde folgende Tagesordnung beraten:

1. Verkehrsampel Ernst-Haller-Straße/Achauerstraße

An der Kreuzung Ernst-Haller-Straße/Achauerstraße, bei der Bäckerei Link, ereigneten sich im Jahr 2018 insgesamt sechs Verkehrsunfälle. Auch im laufenden Jahr sind bereits einige Unfälle passiert. Aus diesem Grund stufte das Landratsamt diese Kreuzung als Unfallschwerpunkt ein. Um die Situation zu verbessern, wurde von Seiten des Landratsamtes vorgeschlagen, eine Vollsignalisierung der Straßenkreuzung einzubauen. Mittels einer Ampelregelung soll sichergestellt werden, dass es nicht mehr zu Unfällen kommt. Gleichzeitig soll durch diese Ampelsteuerung auch der Fußgänger und Radfahrverkehr besser reguliert werden. Eine Untersuchung hat ergeben, dass eine solche Vollsignalisierung rund 95.000 € kosten wird, davon hätte die Stadt Trossingen 30.000 € zu tragen. Der Gemeinderat beschloss, sich an dieser Baumaßnahme einer Ampelanlage zu beteiligen. Gleichzeitig wurde aus dem Gemeinderat angeregt, nochmals mit dem Landratsamt ins Gespräch zu gehen, ob nicht die Verkehrsführung für die Rad- und Fußgänger entlang der Ernst-Haller-Straße verbessert werden könne. Hier ist eine relativ unübersichtliche Gemengelage, da der Seitenstreifen teils für den Rad- und Fußverkehr gemeinsam, teils getrennt, und teils der Radverkehr nur in einer Fahrtrichtung zugelassen ist. Dies müsse übersichtlicher gestaltet werden, sodass der Radverkehr durchgängig auf der einen Straßenseite beim Gehweg laufen könne. Dies entspreche ohnehin der Realität, wie die Radfahrer die Straße nutzen würden. Von Seiten der Verwaltung wurde daran erinnert, dass diese Frage bereits beim Ausbau der Ernst-Haller-Straße vor einigen Jahren bereits intensiv diskutiert worden sei. Allerdings sei es aufgrund der vorhandenen Straßenbreiten nicht möglich gewesen, dies in der dargestellten Weise auszubauen, da man sich hier an die Straßenbaurichtlinien halten müsse, die bestimmte Mindestbreiten für Gehwege und Radwege vorschrieben. Dennoch sagte die Verwaltung zu, in diesem Punkt nochmals auf das Landratsamt zuzugehen und um eine Verbesserung anzufragen.

2. Neubau am Schulzentrum Trossingen – Vergabe von Bauleistungen Küchentechnik

Die Baumaßnahmen am Schulzentrum zur Einrichtung eines Ganztagsgebäudes mit Mensa laufen. Nun ist über die Vergabe der Lieferung von Küchentechnik zu entscheiden. Dazu gehören zwei Ausgabetheken mit dazugehörigen Kühlvitrinen für Salat oder Nachtisch sowie die Komplettausstattung der Koch- und Spülküche inklusive Korbspülmaschine. Vorgesehen ist ebenfalls die Anschaffung von zwei Kombi-Dämpfern für die Regeneration von angelieferten tiefgekühlten Speisen. Diese werden benötigt für ein mögliches Versorgungskonzept Cook & Chill, bei dem die Speisen bei einem externen Lieferanten vorgekocht und anschließend angeliefert werden. Zusätzlich wird die Küche mit Kühlschränken, einem Elektro-Herd und einer Elektro-Fritteuse ausgestattet. Der Gemeinderat beschloss, diesen Auftrag an den günstigsten Bieter, Firma Püschel aus Dresden, für eine Summe von 177.000 € zu vergeben. Aus dem Gemeinderat wurde die Sorge geäußert, dass ein Bieter, der so weit entfernt seinen Sitz habe, bei späteren Wartungs- und Gewährleistungsarbeiten zu höheren Folgekosten führen könne, als ein örtlicher Bieter. Der zweitplatzierte, etwas teurere Bieter, wäre in der Region ansässig gewesen. Von Seiten der Verwaltung wurde auf die vergaberechtlichen Vorgaben verwiesen, dass Ortsansässigkeit oder Ortsnähe kein zulässiges Kriterium für die Vergabe eines Auftrags sein könne.

3. Ersatzparkplatz Solweghalle – Vergabe der Straßenbauarbeiten

Im Zuge der Neugestaltung des Schulzentrums wird derzeit das Ganztagsgebäude auf dem Platz des bisherigen Parkplatzes an der Solweghalle errichtet. Aus diesem Grund muss ein

Ersatzparkplatz geschaffen werden. Dies soll nach dem Beschluss des Gemeinderats auf dem früheren Betriebsgelände der Firma Walter geschehen. Der Gemeinderat beschloss, die Herstellung des Parkplatzes an die Firma Walter aus Trossingen für einen Betrag von 137.000 € zu vergeben.

4. Änderung der Hauptsatzung

Nachdem sich vor wenigen Jahren die Gemeindeordnung in einigen Punkten leicht verändert hat, war nun die Hauptsatzung der Stadt Trossingen entsprechend anzupassen. Bisher war ein Antrag eines Fünftels aller Gemeinderatsmitglieder notwendig, um eine Angelegenheit dem zuständigen Ausschuss zur Vorbereitung zu übertragen. Dies soll nun bereits bei lediglich einem Sechstel der Mitglieder erfolgen können. Weiter wurden einige Höchstbeträge in der Zuständigkeitsordnung für eine Zuständigkeit des Bürgermeisters nach oben angepasst, beispielsweise der Betrag, bis zu dem der Bürgermeister einen Verzicht auf Ansprüche der Stadt beispielsweise in einem gerichtlichen Vergleich bewilligen kann, von bisher 2.500 € auf 10.000 € angehoben. Der Gemeinderat stimmte dem so zu.

5. Bekanntgaben

Es gab keine Bekanntgaben.

6. Anfragen aus dem Gemeinderat

Aus dem Gemeinderat wurden einige Anfragen an die Verwaltung gerichtet:

Auf Nachfrage berichtete die Verwaltung, dass der Brunnen in der Löhrstraße, der Teil des Stadt-sanierungsgebietes ist, nun im Jahr 2020 angelegt werden soll. Es war im letzten Jahr noch abgewartet worden, bis das neugebaute Doppelhaus fertig gestellt war, um hier nicht in Schwierigkeiten mit der Abwicklung mit dem privaten Bauvorhaben zu kommen.

Weiter wurde angefragt, was gegen die Überschwemmung des Weges entlang der Trossinger Straße nach Aixheim getan werden könne. Hier berichtete die Verwaltung, dass dort Drainagen vorhanden seien, die das Wasser in Richtung Deibhalde ableiten würden, dass diese aber offensichtlich verstopft seien. Der Plan, eine neue Drainage hinunter zur Bundesakademie zu legen, sei gescheitert, weil eine Eigentümergemeinschaft eines Grundstücks die Durchleitung verweigert habe. Es werde weiterhin an einer Lösung dieses Problems gearbeitet.

Sodann wurde aus dem Gemeinderat darauf hingewiesen, dass am Solweg der Weg hinaus in den landwirtschaftlichen Bereich öfters durch parkende Autos so beeengt sei, dass sich landwirtschaftliche Fahrzeuge schwer tun würden durchzukommen. Die Verwaltung versprach, hier für Abhilfe zu sorgen. Sodann wurde auf ein Förderprogramm zur Sanierung von Feldwegen hingewiesen, das aufgestockt worden sei. Die Verwaltung versprach, sich hier zu informieren. Auch wurde aus dem Gemeinderat gebeten, die im Haushaltsplan vorgesehene Sanierung der Fußböden in der Solwegschule nun endlich vorzunehmen. Auch wurde nachgefragt, wie es sich mit der Zufahrt zur Solweghalle im Zuge der Baumaßnahmen handle, und beispielsweise Rettungsfahrzeuge oder auch Anlieferung für die Halle erforderlich würden. Von Seiten der Verwaltung wurde berichtet, dass hier eine Durchfahrt auf das Baustellengelände möglich sei, jedenfalls dann, wenn die Baumaßnahme nicht in Betrieb sei, also am Wochenende.

Es schloss sich **keine** nichtöffentliche Sitzung an.